

MICMAC 3D

MICMAC 3D ist ein einstündiges musikalisches und szenisches Werk, das von den beiden Ensemblemitgliedern Julien Mégroz und Kevin Juillerat in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Bühnenbildner Benoît Renaudin komponiert wurde.

Dieses neue Stück hat einen starken performativen Charakter und wird für eine sehr spezifische Installation in drei Dimensionen konzipiert. Die vier gewöhnlichen Instrumente der Musiker:innen (Harfe, Akkordeon, Saxophone und Schlagzeug) werden auf zwei weiteren Ebenen verzehnfacht, einer mikroskopischen und einer makroskopischen. Eine erste Reihe von Spielzeuginstrumenten, die aus Miniaturnachbildungen der Instrumente des Quartetts bestehen. In der zweiten Reihe die üblichen Instrumente der Grundbesetzung des Quartetts. Und in der dritten Ebene vier riesige Instrumente, die miteinander verschränkt sind. Eine grosse und faszinierende Musikmaschine!

Kompanie Too Hot To Hoot?

Too Hot To hoot? ist ein Schweizer Kammermusikensemble, das 2014 gegründet wurde und zwischen Lausanne, Biel und Basel ansässig ist. Das Ensemble besteht aus vier Musiker:innen und Künstler:nen, die gerne die Grenzen einer traditionellen Konzertform überschreiten. Für jedes Projekt entwickeln die Mitglieder gemeinsam eine neue musikalische Sprache in verschiedenen Stilen wie der Performance, dem Raumkonzert, der lebenden Installation oder dem Musiktheater.

Die vier Interpret:innen Estelle Costanzo (Harfe), Stefanie Mirwald (Akkordeon), Kevin Juillerat (Saxophon) und Julien Mégroz (Schlagzeug) sind Spezialist:innen für experimentelle Musik und haben ihre Fähigkeiten auch durch andere Kunstformen wie Theater, Improvisation, Inszenierung oder Komposition entwickelt.

Das Repertoire besteht aus Stücken in freier Besetzung, Arrangements und Uraufführungen. Es lotet die Grenzen zwischen klassischer und populärer Musik aus. Wie das Palindrom, das seinen Namen bildet, ist die Symmetrie in der Viererbesetzung allgegenwärtig: zwei Schlaginstrumente (Harfe und Perkussion) und zwei Blasinstrumente (Akkordeon und Saxophon); zwei harmonische Instrumente (Akkordeon und Harfe) und zwei melodische Instrumente (Saxophon und Perkussion).

Das Ensemble tritt schweizweit auf und kann bereits sechs Kreationen vorweisen. Konzerte im: Le Bourg, Lausanne; Théâtre de l'Oriental, Vevey; H95 - Raum für Kultur, Basel; Concerts de Musique Contemporaine, La Chaux-de-Fonds (les CMC); Nebia, Biel; Société de Musique Contemporaine, Lausanne (SMC); KASKO Basel; Usine Sonore, Biel und Rencontres Musicales, Evian.

Seit 2017 hat sich das Ensemble erweitert und arbeitet regelmässig mit der jurassischen Schauspielerin und Regisseurin Pascale Güdel, dem Berliner Bühnenbildner Matteo Marziano Graziano, den Tänzern Lyllie Rouvière und Daniel Staaf sowie dem Genfer Designer und Bühnenbildner Benoît Renaudin zusammen.

Weitere Informationen unter www.ththquartet.ch

Benoît Renaudin

Als Musiker, Performer und Bühnenbildner ist Benoît Renaudin an zahlreichen Projekten beteiligt. Er bevorzugt interdisziplinäre Projekte, entwirft und gestaltet interaktive und performative Objekte in den Bereichen Design, Theater und zeitgenössische Musik. Derzeit ist er Forscher bei HEAD in Genf und Designer und war einer der assoziierten Künstler des Abri (2019-2020) in Genf. Seit 2018 forscht er zum Thema der performativen Objekte mit einer starken spielerischen Dimension. Nach seinem Abschluss in Journalismus an der IJBA (Bordeaux/Frankreich) und mehreren Jahren Arbeit in der Kulturpresse nahm er sein Studium an der HEAD, Genf wieder auf und schloss 2017 den Master in Mediendesign ab.

Seit 2015 arbeitet er in der Schweiz mit Regisseur:innen, Musiker:innen, Komponist:innen und anderen Designer:innen zusammen. Er arbeitete mit der Regisseurin Isis Fahmy an dem Projekt «Kairo[s]» (Teâtre Saint-Gervais in Genf 2015 und 2018, Pro Helvetia Residenz in Kairo 2016, Festival de la Cité in Lausanne 2016, Théâtre Olympia in Tours in Frankreich). Ausserdem entwarf er das Instrument für das Theaterstück «Louise Augustine» (POCHE/GVE). 2016-2017 war er bei der Compagnie IF die Performance beteiligt an «HORDE» und entwarf die Instrumente für die Aufführung «Festival de la Cité 2017» (Lieu Unique in Nantes 2018). 2019 entwarf er das Bühnenbild und neue Instrumente für das Stück «Contrevent[s]» (La Bâtie, Le Castrum), in dem er auch als Musiker mitwirkt.

Als Designer und experimenteller Musiker verwirklicht er auch persönliche Projekte wie die Klanginstallation «Flûtes!» aus 100 Blockflöten (Archipel, Klang Moor Shoppe, Ensemble Vortex), die Performance-Konferenz «J'Irai construire une cabane aux confins de l'espace» (Fête du Théâtre à Genève), die Klanginstallation «Murmures» (Mailänder Salone di Mobile 2017, Designtage Genève 2017, Art@GIF 2017 bei der UNO), das Klangspiel «Prométhée» (White night Moscow 2016, Ludicious 2017, Tous Ecrans 2016) und die interaktive Schatzsuche «Août» (1. August 2018 im Parc Lagrange in Genf).

Weitere Informationen unter benoitrenaudin.com

Fokus Romandie

Das Konzert ist Teil der Konzertreihe «Fokus Romandie» in der wir Ensembles der Westschweizer Musikszene nach Basel holen und so den «Röstigraben» musikalisch überwinden .

Weitere Termine:

15.2.23

Flux de conscience
Ensemble Vide

23.3.23

WE SPOKE : MIO
Ensemble We Spoke &
Mio Chareteau

Mitwirkende Estelle Costanzo (Harfe); Stefanie Mirwald (Akkordeon); Kevin Juillerat (Saxophon); Julien Mégoz (Perkussion); Benoît Renaudin (Szenografie, Gestaltung und Bau der Instrumente)

Programm Kevin Juillerat (*1987) & Julien Mégoz (*1986):
«MICMAC 3D» (UA, 2022):
1. «ouverture 1»
2. «HOOVER TÜR TOUT»
3. «chant»
4. «... SOLI CHORDS»
5. «machine à laver»
6. «toy»
7. «toy toy toy (toy)»
8. «guirlande»
9. «UNO»
10. «morse varappe tennis mille-pattes patinage colibri»
11. «toy thema»
12. «Grand Final Ultime»

Dauer 60 Minuten ohne Pause

Illustration © Anja Foneska
© Patrizia Stalder

Projekt gefördert durch



Konzertreihe «Fokus Romandie» gefördert durch

